

Aus dem Institut für Naturschutz- und Umweltschutzforschung (INUF) des Verein Jordsand

Erster Brutnachweis der Mantelmöwe (*Larus marinus*) in der Bundesrepublik Deutschland

Von Volker Dierschke, Kai Grosch und Johannes Prüter

Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Brutverbreitung der Mantelmöwe in Europa auf die Felsküsten Großbritanniens, Islands und Fennoskandiens beschränkt. Erst eine allgemein südwärts gerichtete Arealausweitung innerhalb der west- wie der nordeuropäischen Populationen führte zur Besiedlung Frankreichs seit 1925 und Dänemarks seit 1930 (GLUTZ v. BLOTZHEIM u. BAUER 1982, MÖLLER 1978, VAUK u. PRÜTER 1987).

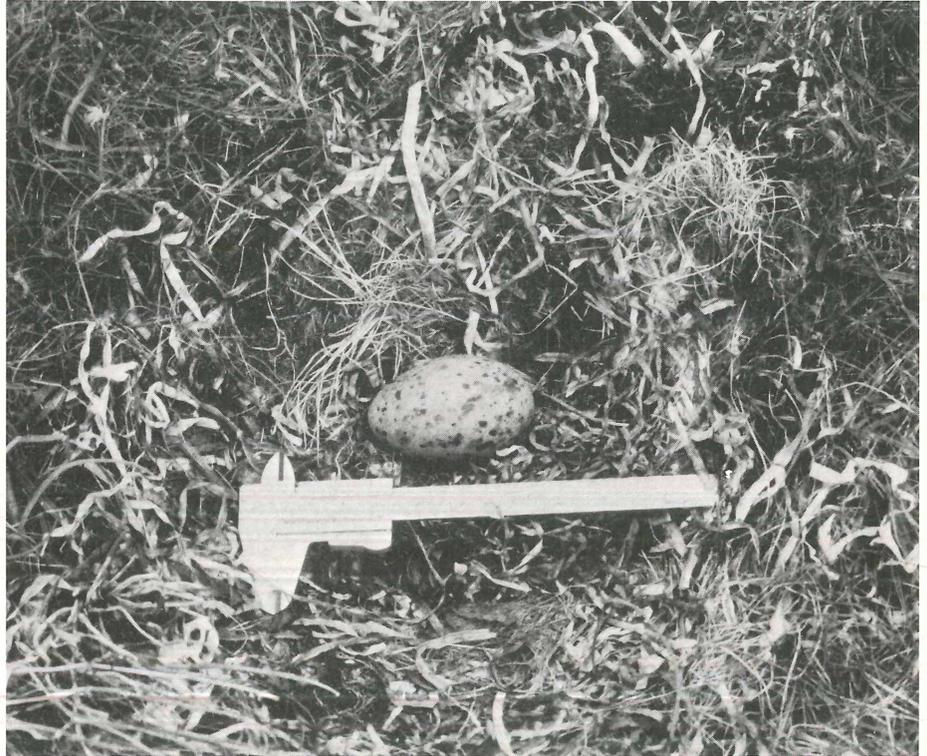
In Dänemark waren es zunächst die Inseln im nördlichen Kattegat, die zu regelmäßig besuchten Brutplätzen wurden. In den 60er Jahren schließlich tauchten Mantelmöwen auch im süddänischen Inselraum als Brutvogel auf (DYBBRO 1976). Daß diese Tendenz zur Arealausweitung bis heute nicht abgeschlossen ist, belegt die erste Brut der Mantelmöwe an den Küsten der DDR im Jahre 1984 (NEHLS u. SPERLICH 1986). So erschien es nur als eine Frage der Zeit, wann die Erstansiedlung an den Küsten Schleswig-Holsteins erfolgen würde.

Ein solcher Brutversuch fand nun im Jahre 1987 tatsächlich statt, und zwar im Naturschutzgebiet Oehe-Schleimünde an der Ostküste Angelns. Am 21.5. wurde hier auf einem der mit Salzwiesenvegetation bewachsenen Nehrungshaken (»Steert«) ein Mantelmöwennest mit einem Ei gefunden (Ei maße: 76,4 x 49,9 mm). Als Nestbaumaterial waren trockene Gräser und Seegras (*Zostera*) verwandt worden (vgl. Abb.). Zwei Altvögel zeigten während der Gelegesuche wenig aggressives Territorialverhalten.

Um Störungen der Brutvogelgemeinschaft (u.a. Sturmmöwe, Küstenseeschwalbe, Austernfischer, Säbelschnäbler) im Umfeld des Mantelmöwenbrutplatzes möglichst zu vermeiden, wurde zunächst auf weitere Kontrollen im Gebiet verzichtet.

Ab Ende Juni waren die Brutvögel nicht mehr regelmäßig in oder nahe dem Revier zu beobachten. Bei einer Gebietsbegehung am 29.6. war noch die leere Nestmulde zu finden, allerdings weder Jungvögel noch territoriale Altvögel in der Umgebung zu beobachten. Die Brut muß demnach erfolglos abgebrochen worden sein.

Eine weitere Ausbreitung der Art entlang der deutschen Ostseeküste ist zu erwarten. Auch eine Ansiedlung im Westen Schleswig-Holsteins in naher Zukunft scheint nicht ausgeschlossen, zumal die Mantelmöwe erst in jüngster Zeit zunehmend auch Brutplätze an der Westküste Jütlands besetzt (DYBBRO 1976). Die Ent-



Mantelmöwenei im NSG Oehe-Schleimünde, 21.5.87.

Foto: V. Dierschke

wicklung ist auch im Hinblick auf ökologische Probleme, die im Zusammenhang mit der anhaltenden Bestandszunahme der übrigen Großmöwenarten an den Küsten Schleswig-Holsteins entstehen können, mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Zusammenfassung

Im Jahre 1987 kam es im Naturschutzgebiet Oehe-Schleimünde an der Ostküste Angelns zu einem ersten, allerdings erfolglos abgebrochenen Brutversuch der Mantelmöwe. Ein Nest mit einem Ei wurde gefunden.

Summary

First record of breeding Great Black-backed Gull (*Larus marinus*) in the Federal Republic of Germany

The continuous southward spread of Great Black-backed Gulls in the eastern parts of Denmark resulted in first breeding of this species of the Baltic coast of the GRD in 1984. Three years later the first breeding pair could be observed in the sanctuary Oehe-Schleimünde on the east-coast of the northernmost FRG state Schleswig-

Holstein. A nest containing one egg was found in a low salt marsh habitat. The pair did not breed successfully.

Literatur

- DYBBRO, T. (1976): De danske ynglefugles udbredelse. – Dansk orn. Foren., København.
- GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. N. u. K. M. BAUER (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd 8/1, Charadriiformes 3. Teil, Akad. Verlagsges. Wiesbaden.
- MÖLLER, A. P. (1978): Magernes Larinae yngleubredelse, bestandsstørrelse og -ændringer i Danmark, med supplerende oplysninger om forholdene i det øvrige Europa. – Dansk orn. Foren. Tidsskr. 72: 15–39.
- NEHLS, H. W. u. W. SPERLICH (1986): Erste Brut der Mantelmöwe in der DDR. – Der Falke 33: 143–145.
- VAUK, G. u. J. PRÜTER (1987): Möwen-Arten. Bestände, Verbreitung, Probleme. – Jordsand Buch 6, Niederelbe-Verlag, H. Huster KG, Otterndorf.

Anschrift der Verfasser:

Institut für Naturschutz- und Umweltschutzforschung (INUF) des Vereins Jordsand, Lotsenhaus Schleimünde, D-2341 Maasholm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [9_2_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Dierschke Volker, Grosch Kai, Prüter Johannes

Artikel/Article: [Erster Brutnachweis der Mantelmöwe \(*Larus marinus*\) in der Bundesrepublik Deutschland 32](#)